

Ausstellung **HOLOCAUST IM COMIC**

21. April 2017 bis 16. Juli 2017

Mo/Fr: 9:00 – 15:00 | Di-Do: 9:00 – 16:00 | So/Feiertag: 10:00 – 17:00

Ausstellungseröffnung Freitag 21. April, 19:00

in Anwesenheit des Kurators der Ausstellung Ralf Palandt

Kolloquium zur Ausstellung Mittwoch 31. Mai, 13:00

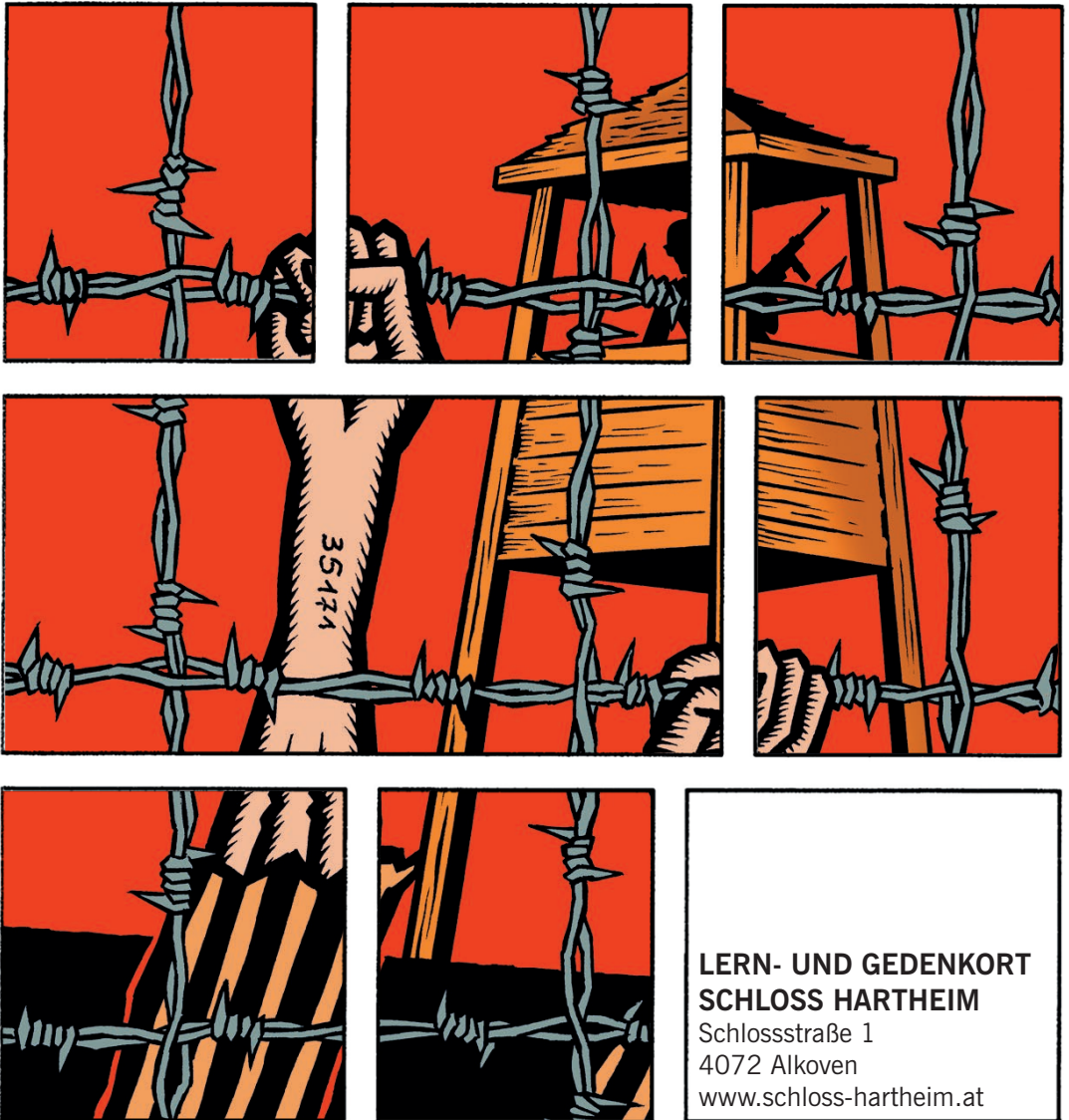


Bild: G. Nemeth

LERN- UND GEDENKORT
SCHLOSS HARTHEIM
Schlossstraße 1
4072 Alkoven
www.schloss-hartheim.at

Am Anfang waren die Superhelden, die sich im Kampf gegen die Nationalsozialisten profilierten und den Kampfgeist der Alliierten stärken sollten. Jahrzehnte nach dem Krieg erschien mit Art Spiegelmans Maus eine Auseinandersetzung mit dem Holocaust, die für heftige Diskussionen sorgte: Darf das vermeintlich triviale Medium Comic sich mit einem Thema wie dem Nationalsozialismus und speziell dem Holocaust auseinandersetzen?

Die Ausstellung „Holocaust im Comic“ widmet sich auf differenzierte Weise Holocaust-Abbildungen und -Bezügen in Comics und regt zur reflektierenden Lektüre an.

Kolloquium zur Ausstellung

31. Mai 2017

13:00 **Kuratorenführung** durch die Ausstellung „Holocaust im Comic“ mit Ralf Palandt (optional)

14:00 **Begrüßung**

14:15 **Das Medium Comic – Ein Überblick zur Geschichte des Comics**

Ein audio-visueller Vortrag über die Geschichte der Comics mit besonderem Schwerpunkt auf Politik und Propaganda.

> Harald Havas, Publizist, Wien

15:15 **Mehr als nur Wörter – Graphic Novels im Geschichtsunterricht**

am Beispiel von „Die Suche“.

> Patrick Siegele, Direktor Anne Frank Zentrum, Berlin

16:30 Pause

17:00 **Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts**

> Ralf Palandt, Kurator der Ausstellung, München

18:00 Ende der Veranstaltung

Für die Veranstaltung am 31. Mai wird um Anmeldung bis 17. Mai gebeten:

Tel. +43(0) 7274 / 6536 546 | office@schloss-hartheim.at

Eintritt frei